

Außenhandel der EU-27 mit den USA, den EFTA-Staaten, China, Russland, Japan, Südkorea, Kanada und Australien – Daten für 2006

Statistik

kurz gefasst

ALLGEMEINE UND REGIONALSTATISTIKEN

4/2008

Autoren

Georgios XENELLIS
Evangelos PONGAS

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze	1
Ländertrends	2
USA.....	2
EFTA-Staaten	3
China	4
Russland.....	5
Japan.....	6
Südkorea.....	7
Kanada	8
Australien	9
Import-/Exportanteile nach Abschnitten der Waren-systematik und nach Ländern ¹⁰	



Manuskript abgeschlossen: 21.01.2008
Datenextraktion am: 27.09.2007
ISSN 1977-0324
Katalognummer: KS-SF-08-004-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2008

Das Wichtigste in Kürze

Die Entwicklungstrends im Außenhandel der EU mit den USA, den EFTA-Staaten, China, Russland, Japan, Südkorea, Kanada und Australien während des Zeitraums 1999-2006 spiegeln die breiteren Veränderungen in der Weltwirtschaft (Abbildung 1), insbesondere das starke Wirtschaftswachstum wider, das sich in einigen Ländern konzentriert, sowie die anhaltenden Folgen der Globalisierung und die Abwanderung des Verarbeitenden Gewerbes in Niedrigkostenregionen. Auch die Mitgliedschaft Chinas in der Welthandelsorganisation trägt zur Beschleunigung dieser Entwicklungen bei.

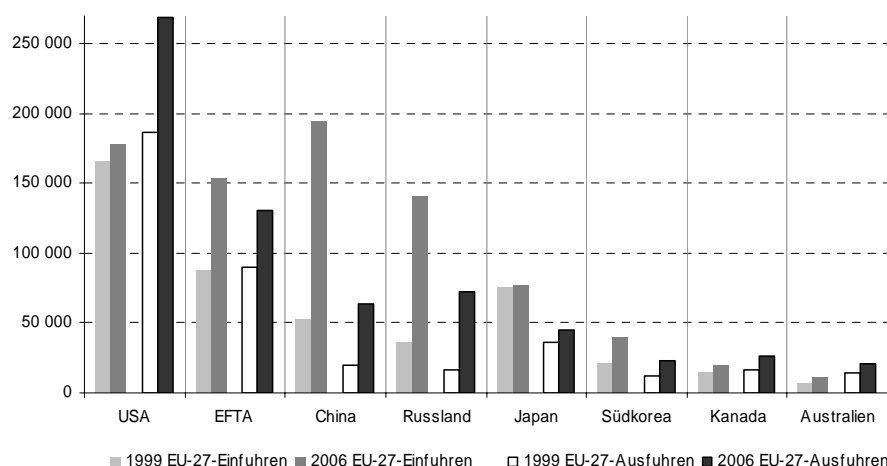
Das auffälligste Ergebnis dieser Trends ist die Tatsache, dass China im Jahr 2006 – nach einem dynamischen, seit 1999 anhaltenden Importwachstum – die USA als wichtigstes Einfuhrland der EU abgelöst hat. Die Ausfuhren der EU nach China haben im Zuge umfangreicher Investitionen in Chinas verarbeitende Industrie und infolge allgemeiner wirtschaftlicher Entwicklungen ebenfalls beachtlich zugenommen.

Die Ausfuhren der EU in die USA sind aufgrund des starken US-Wirtschaftswachstums im Zeitraum 1999-2006 sehr deutlich gestiegen, während sich die Einfuhren aus den USA, zumindest auf Euro-Basis, kaum verändert haben, was einen zunehmenden Handelsüberschuss der EU zur Folge hat.

Auch die Einfuhren aus den EFTA-Staaten und Russland haben aufgrund des in den letzten Jahren zu verzeichnenden erheblichen Preisanstiegs bei Öl und Gas sehr stark zugelegt. Sowohl Norwegen als auch Russland sind bedeutende Öl- und Gaslieferanten der EU. Die Ausfuhren der EU in die EFTA-Staaten und nach Russland bewegen sich zwar auf einem niedrigeren Niveau als die Einfuhren, sind aber ebenfalls kräftig gestiegen, was das Wachstum dieser Volkswirtschaften widerspiegelt. Diese Veränderungen haben dazu geführt, dass sich das Handelsdefizit mit Russland vergrößert und die ehemals positive Handelsbilanz mit den EFTA-Staaten jetzt negativ ist.

Was die übrigen Länder anbetrifft, so blieben die Einfuhren aus Japan stabil, während die Ausfuhren stiegen. Dennoch weist die Handelsbilanz mit Japan nach wie vor einen Überschuss auf. Im Handel mit Südkorea ist ein starker Anstieg sowohl bei den Einfuhren als auch bei den Ausfuhren zu verzeichnen, wobei das Ausgangsniveau relativ niedrig war. Dies gilt auch für Kanada und Australien, hier allerdings mit der Folge eines wachsenden Handelsbilanzüberschusses für die EU.

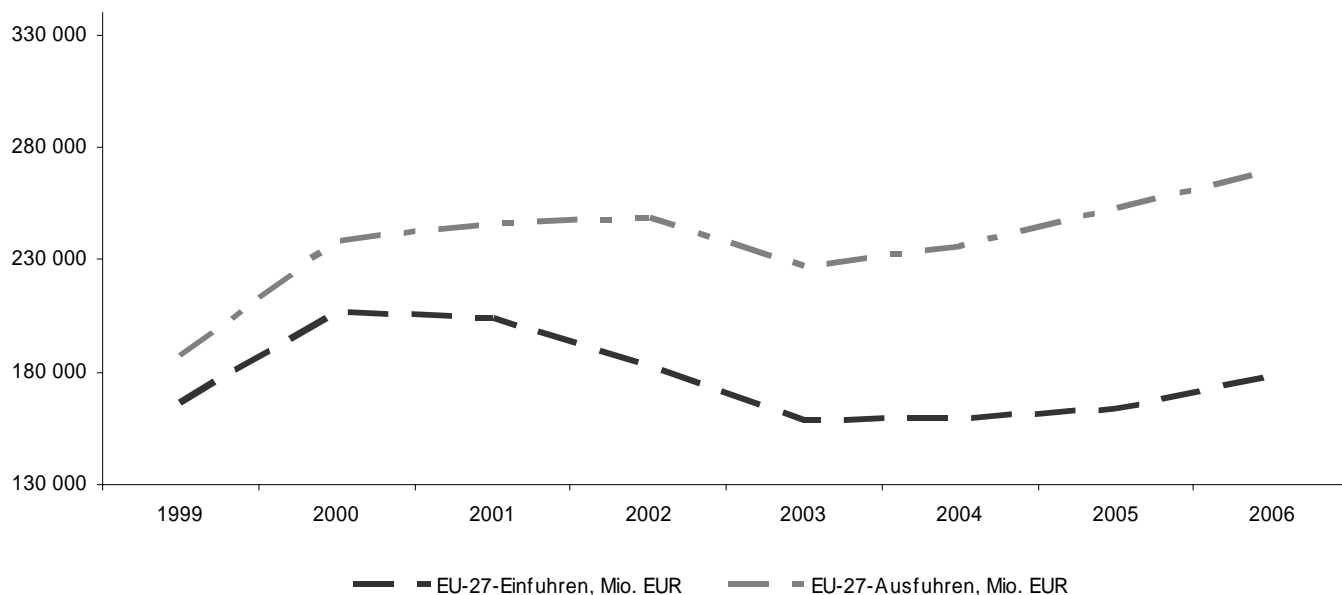
Abbildung 1: Entwicklung des Außenhandels der EU-27 mit den USA, den EFTA-Staaten, China, Russland, Japan, Südkorea, Kanada und Australien, in Mio. EUR (1999-2006)



Ländertrends

USA

Abbildung 2: Entwicklung des Außenhandels der EU-27 mit den USA, in Mio. EUR (1999-2006)



Nach einer starken Zunahme der Einfuhren und Ausfuhren im Jahr 2000 gingen die Importe aus den USA wieder zurück und stabilisierten sich dann, während bei den Exporten in die USA zunächst ein Abflachen und dann erneut ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen war.

Wie aus den Tabellen 1 und 2 hervorgeht, betrug die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate im Zeitraum 1999-2006 bei den Einfuhren 1,0 % und bei den Ausfuhren 5,3 %. Innerhalb des Gesamtvolumens war bei mineralischen Stoffen einschließlich Erdöl und Erdgas insbesondere in den letzten Jahren auf beiden Seiten der Handelsbilanz ein starkes Wachstum festzustellen, was den rapiden Anstieg der Ölpreise widerspiegelt. Auch die Ein- und Ausfuhren von Erzeugnissen der chemischen Industrie einschließlich

Pharmazeutika legten deutlich zu, was ebenfalls zum Teil auf steigende Ölpreise, aber auch auf die Stärke und Wettbewerbsfähigkeit der pharmazeutischen Industrie in Europa zurückzuführen ist.

Für zwei weitere Warengruppen, die Abschnitte Maschinen, Apparate usw. sowie Beförderungsmittel, ergab sich ein Anstieg bei den Ausfuhren, während sich die Einfuhren weniger dynamisch entwickelten. Darin zeigt sich der Exporterfolg der Flugzeug- und Flugzeugmotorenhersteller und der Automobilindustrie Europas auf dem Schlüsselmarkt USA. Weiterhin leistungsstark sind die USA in der Medizintechnik, wo sie die europäische Industrie in den Jahren 2005 und 2006 überflügelten, längerfristig betrachtet aber an Boden verlieren.

Tabelle 1: Einfuhren der EU-27 aus den USA – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

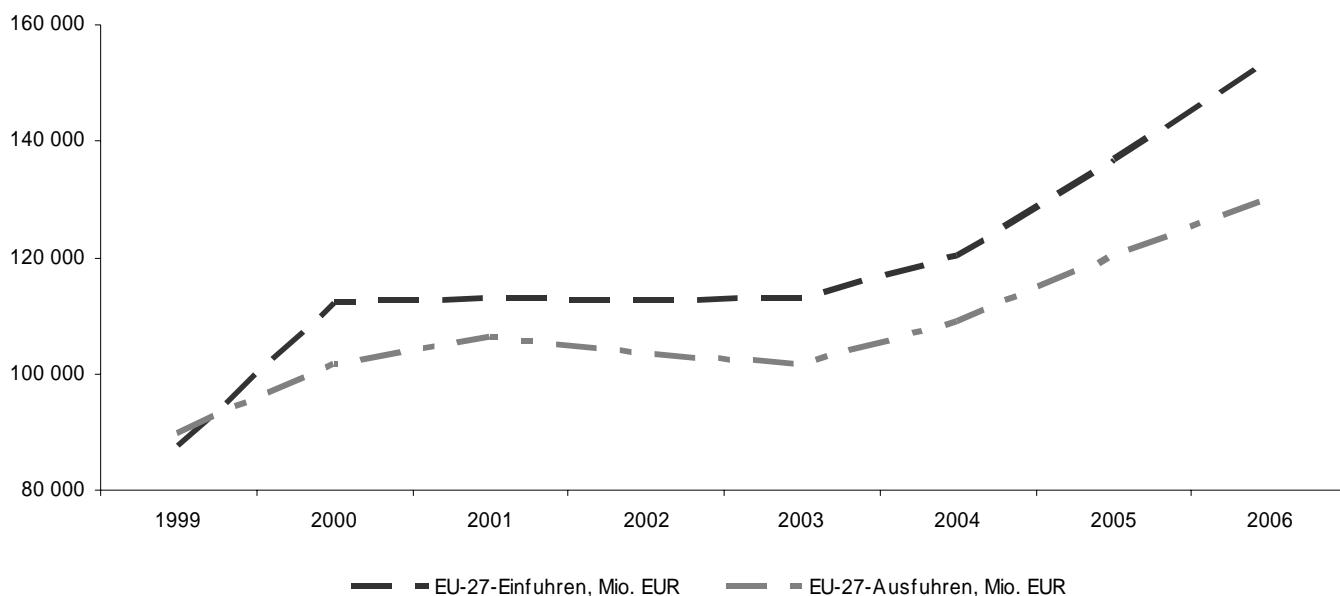
Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999 2006	2004 2005
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegерäte und -wiedergabegeräte	54 945	-2,4%	3,7%	5,9%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	31 580	7,4%	-1,4%	10,7%
XVII Beförderungsmittel	30 001	0,8%	-0,7%	3,2%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente; Uhren	18 127	3,9%	4,4%	8,8%
V Mineralische Stoffe	6 510	14,4%	35,3%	31,0%
Sonstige Waren	36 872	0,1%	3,9%	12,8%
INSGESAMT	178 035	1,0%	2,8%	8,7%

Tabelle 2: Ausfuhren der EU-27 in die USA – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999 2006	2004 2005
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegерäte und -wiedergabegerät	64 995	2,1%	10,8%	3,5%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	52 285	10,4%	4,0%	13,0%
XVII Beförderungsmittel	47 929	3,7%	5,2%	2,6%
V Mineralische Stoffe	18 642	20,4%	33,3%	12,0%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente; Uhren	17 616	8,2%	3,2%	0,9%
Sonstige Waren	67 412	3,7%	4,1%	7,1%
INSGESAMT	268 879	5,3%	7,4%	6,3%

EFTA-Staaten

Abbildung 3: Entwicklung des Außenhandels der EU-27 mit den EFTA-Staaten, in Mio. EUR (1999-2006)



Nach einem sprunghaften Anstieg zwischen 1999 und 2000 blieb der Handel der EU-27 mit den EFTA-Staaten bis 2003 relativ stabil, bevor dann wieder ein starker Aufwärtstrend einsetzte. Im Zeitraum 1999-2006 nahmen die Einfuhren im Jahresdurchschnitt um 8,4 % und die Ausfuhren um 5,5 % zu. Die Importe von mineralischen Stoffen (Erdöl und Erdgas), die die EU hauptsächlich aus Norwegen bezieht, legten im

Zuge der steigenden Ölpreise kräftig zu. Bei Waren aus unedlen Metallen ist die Schweiz ein wichtiger Lieferant von Aluminium, zugleich aber auch ein Abnehmer von Eisen- und Stahlerzeugnissen. Ein anhaltendes Wachstum der Importe aus den EFTA-Staaten ist bei Uhren und medizinischen Geräten zu verzeichnen – ein Plus von ca. 7 % im Jahresdurchschnitt 1999-2006.

Tabelle 3: Einfuhren der EU-27 aus den EFTA-Staaten – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

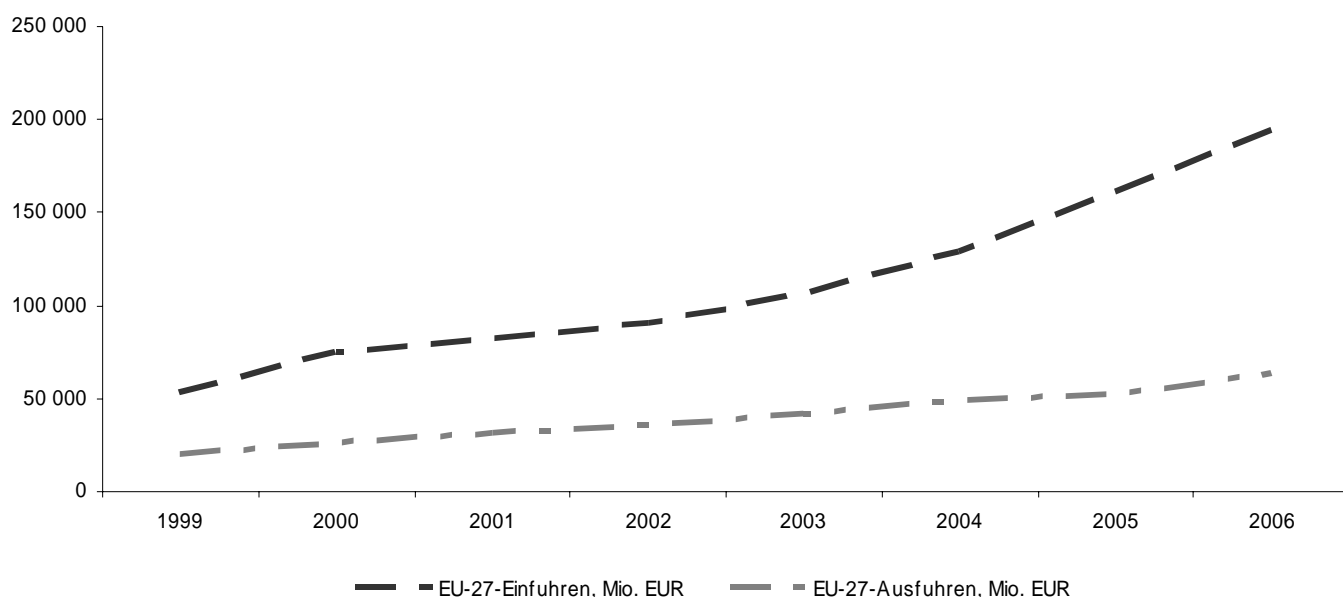
Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999-2006	2004-2005
V Mineralische Stoffe	48 845	19,4%	26,2%	13,7%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	24 649	9,0%	7,2%	13,2%
XVI Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegeräte und -wiedergabegeräte	18 724	2,0%	11,2%	2,0%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	12 518	7,1%	4,5%	24,9%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente; Uhren	8 625	7,0%	7,5%	9,6%
Sonstige Waren	40 587	4,1%	10,3%	13,9%
INSGESAMT	153 948	8,4%	13,8%	12,7%

Tabelle 4: Ausfuhren der EU-27 in die EFTA-Staaten – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999-2006	2004-2005
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegeräte und -wiedergabegeräte+H18	29 947	4,4%	14,5%	3,7%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	19 121	8,4%	10,5%	8,6%
XVII Beförderungsmittel	14 745	1,5%	7,0%	1,1%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	11 505	8,3%	11,5%	21,7%
V Mineralische Stoffe	8 264	13,2%	23,9%	20,5%
Sonstige Waren	46 590	4,9%	6,7%	8,9%
INSGESAMT	130 172	5,5%	10,3%	8,3%

China

Abbildung 4: Entwicklung des Außenhandels der EU-27 mit China, in Mio. EUR (1999-2006)



Der Handel mit China verzeichnete im Zeitraum 1999-2006 ein extrem hohes Wachstum. Die Einfuhren aus China nahmen im Jahresdurchschnitt um 20,5 % zu, wobei sich das Importwachstum von 2005 auf 2006 sogar noch beschleunigte. Die Ausfuhren stiegen im gleichen Zeitraum pro Jahr um durchschnittlich 18,3 % und von 2005 auf 2006 um 22,8 %.

Hauptimportwaren sind Unterhaltungselektronik und Computer (Abschnitt XVI), Bekleidung, Schuhe sowie Spielwaren und Spiele.

In allen genannten Bereichen haben die Einfuhren aus China kräftig zugelegt.

Ein sehr starkes Importwachstum war auch bei Waren aus unedlen Metallen zu verzeichnen, doch hat das rasche und anhaltende Wachstum in China zu einer Verknappung von Basiserzeugnissen geführt, so dass China nun zur Deckung der Binnennachfrage große Mengen von Metallschrott sowie bestimmte Stahlerzeugnisse importiert.

Tabelle 5: Einfuhren der EU-27 aus China – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

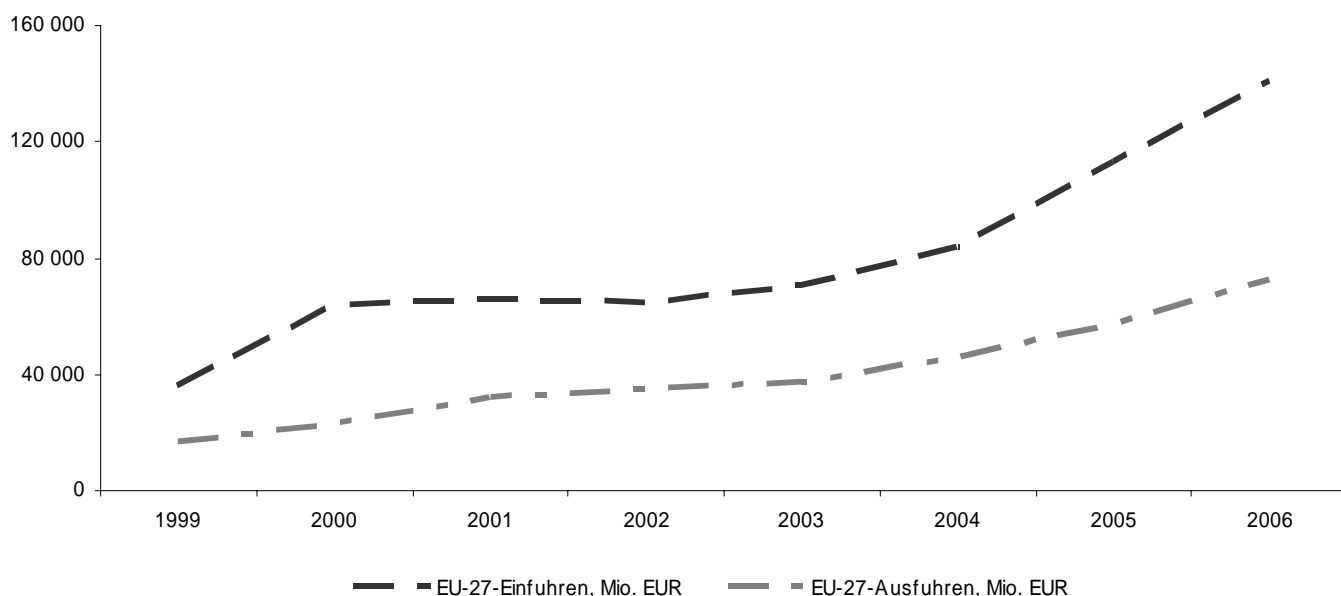
Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt		Jährlich
		1999-2006	2004-2005	2005-2006
XVI Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonträger	88,375	27.5%	17.9%	25.3%
XI Spinnstoffe und Waren daraus	24,079	16.2%	41.9%	12.7%
XX Verschiedene Waren	19,266	15.4%	24.2%	13.5%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	13,571	24.9%	28.9%	51.1%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente	7,144	15.7%	18.4%	22.8%
Sonstige Waren	41,839	15.2%	29.8%	14.0%
INSGESAMT	194,273	20.5%	24.6%	21.2%

Tabelle 6: Ausfuhren der EU-27 nach China – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt		Jährlich
		1999-2006	2004-2005	2005-2006
XVI Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonträger	27,936	14.8%	-1.8%	15.1%
XVII Beförderungsmittel	9,905	24.6%	15.4%	46.7%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	7,744	30.7%	33.9%	32.0%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandte Erzeugnisse	4,385	17.7%	14.9%	16.3%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente	2,944	23.4%	1.6%	20.9%
Sonstige Waren	10,794	16.8%	13.3%	22.9%
INSGESAMT	63,707	18.3%	7.2%	22.8%

Russland

Abbildung 5: Entwicklung des Außenhandels der EU-27 mit Russland, in Mio. EUR (1999-2006)



Nach einem sprunghaften Anstieg der Einfuhren zwischen 1999 und 2000 kam es zu einem Abflachen des Importwachstums, das aber 2003 wieder erheblich an Dynamik gewann. Dagegen war bei den Ausfuhren im Zeitraum 1999-2006 eine stetige jährliche Zunahme zu verzeichnen. Infolgedessen lag die Wachstumsrate der Importe im Jahresdurchschnitt 1999-2006 bei 21,6 %, während die Exporte mit durchschnittlich 23,1 % sogar noch schneller stiegen. Russland ist für die EU ein wichtiger Rohstofflieferant, wobei ein erheblicher Teil des Importwachstums auf Erdöl- und Erdgaserzeugnisse entfällt. Die Wertsteigerung dieser Importe steht in engem

Zusammenhang mit dem jüngsten Anstieg der Öl- und Gaspreise. Weitere Rohstoffeinfuhren aus Russland sind unedle Metalle, Diamanten und Forsterzeugnisse, bei denen insgesamt ein rasches Importwachstum zu verzeichnen ist, insbesondere im Jahr 2006 bei Metallen.

Gleichzeitig bleibt Russland ein wichtiges Exportziel für die EU. Hohe Wachstumsraten ergeben sich hier für die Ausfuhr von Kraftfahrzeugen (2006 ein Anstieg um 51,1 % in der breiter gefassten Warenkategorie der Beförderungsmittel) sowie von Computern und Unterhaltungselektronik. Die Folge dieser Entwicklungen ist ein großes und wachsendes Handelsdefizit der EU-27 mit Russland.

Tabelle 7: Einfuhren der EU-27 aus Russland – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

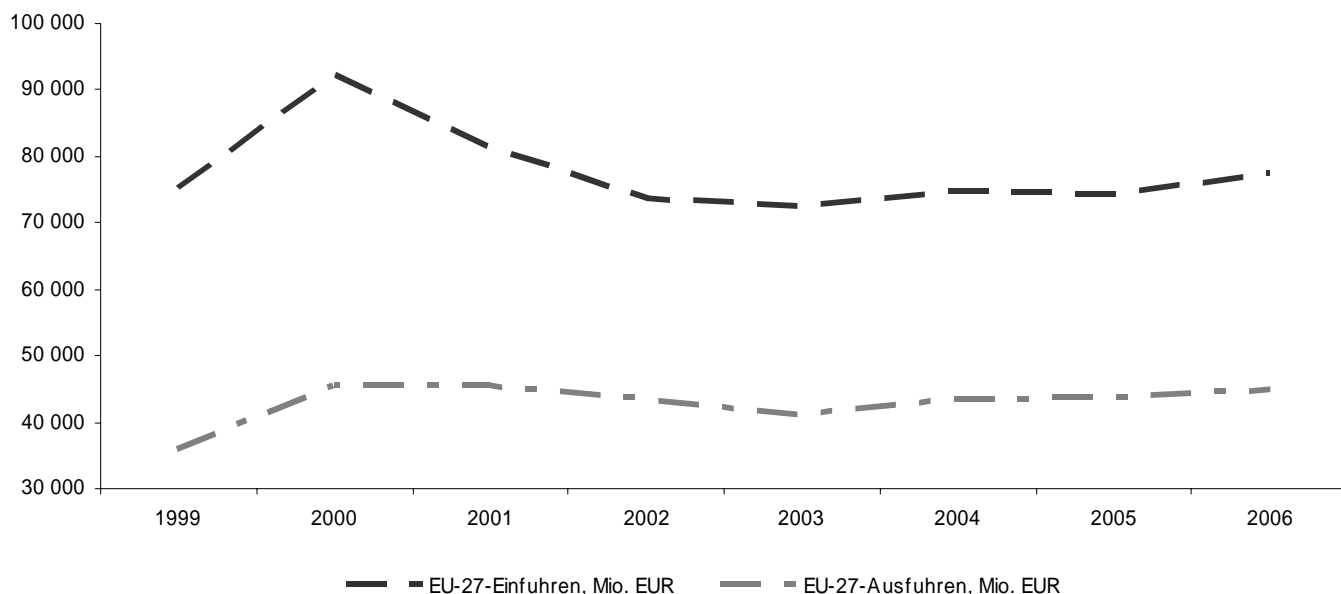
Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999	2004
V Mineralische Stoffe	95 338	26,2%	48,4%	21,5%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	12 317	13,5%	3,7%	27,1%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	3 888	12,3%	17,2%	7,9%
XIV Perlen; Edelsteine und -metalle; Münzen	2 786	12,7%	16,9%	10,7%
IX Holz; Holzkohle; Kork; Flechtwaren	2 122	8,4%	12,9%	6,1%
Sonstige Waren	24 313	17,3%	10,8%	48,9%
INSGESAMT	140 763	21,6%	34,1%	25,0%

Tabelle 8: Ausfuhren der EU-27 nach Russland – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999	2005
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegaräte und -wiedergabegeräte	25 050	27,3%	28,3%	16,9%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	8 814	24,9%	27,3%	30,2%
XVII Beförderungsmittel	8 758	32,6%	22,4%	51,1%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	4 093	23,3%	29,3%	37,0%
VII Kunststoffe und Kautschuk	3 792	26,5%	26,2%	32,2%
Sonstige Waren	21 731	16,4%	15,9%	27,6%
INSGESAMT	72 238	23,1%	23,6%	27,0%

Japan

Abbildung 6: Entwicklung des Außenhandels der EU-27 mit Japan, in Mio. EUR (1999-2006)



Japan war eines der ersten Länder, die qualitativ hochwertige Waren zu wettbewerbsfähigen Kosten produzierten. Die Einfuhren der EU aus Japan stiegen im Zeitraum 1999-2006 pro Jahr um durchschnittlich 0,3 %. Die Ausfuhren nach Japan stagnierten von 2000 bis 2004, legten jedoch in den

übrigen Jahren deutlich zu, so dass sich für den gesamten Zeitraum ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 3,3 % ergab. Gleichwohl ist das Defizit im Handel mit Japan nach wie vor beträchtlich.

Tabelle 9: Einfuhren der EU-27 aus Japan – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999-2006	2004-2005
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegерäte und -wiedergabegeräte	36 672	0,0%	0,6%	2,2%
XVII Beförderungsmittel	19 672	0,5%	-6,5%	9,3%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente; Uhren	5 921	-1,0%	-4,5%	3,8%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	5 802	2,9%	2,6%	1,9%
VII Kunststoffe und Kautschuk	2 924	3,4%	2,9%	7,9%
Sonstige Waren	6 209	-0,3%	8,3%	2,5%
INSGESAMT	77 200	0,3%	-0,9%	4,2%

Zu den Stärken Japans zählte 2006 unter anderem der Bereich Kraftfahrzeuge – eine Zunahme um 9,3 % – und die Unterhaltungselektronik. Bei den Ausfuhren der EU nach Japan verzeichnete die Medizintechnik mit 9,5 % eine der höchsten Steigerungsraten im Jahresdurchschnitt 1999-2006, wobei sich das Wachstum in den letzten Jahren verlangsamt

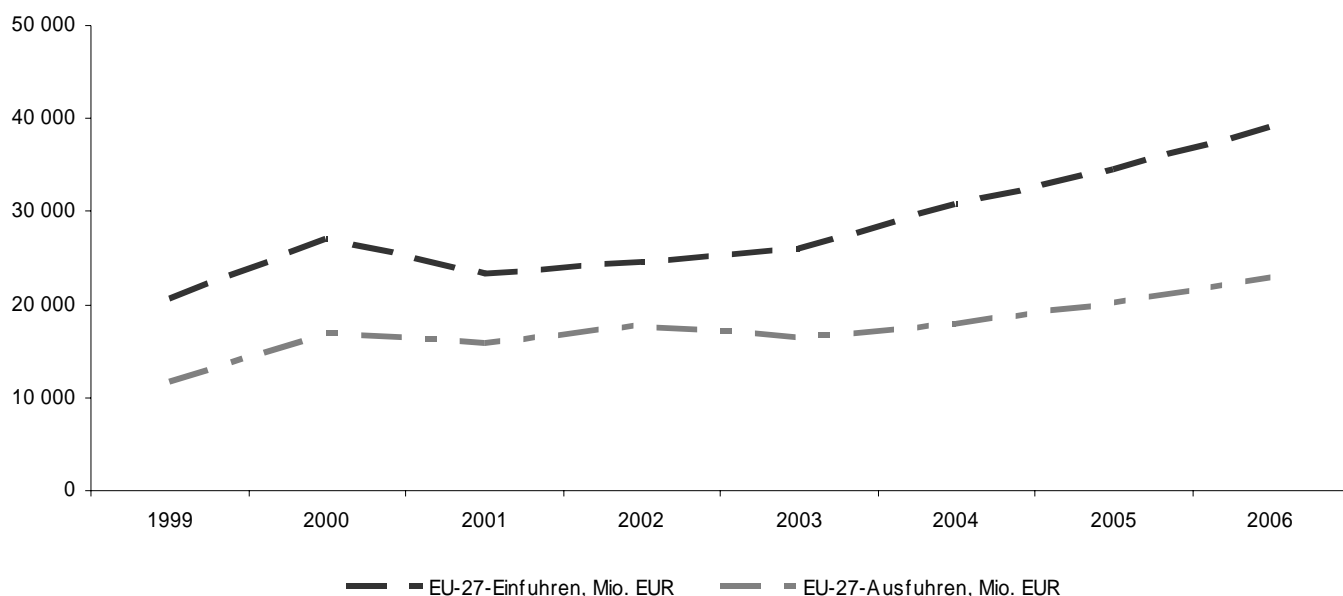
Tabelle 10: Ausfuhren der EU-27 nach Japan – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999-2006	2004-2005
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegерäte und -wiedergabegeräte	8 922	2,9%	2,0%	3,7%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	8 660	4,1%	2,3%	2,1%
XVII Beförderungsmittel	6 537	1,8%	-2,1%	-3,3%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente; Uhren	4 569	9,5%	7,6%	2,0%
IV Nahrungsmittel; Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten; Tabak+118	2 011	1,5%	2,1%	6,9%
Sonstige Waren	14 063	2,4%	-1,8%	4,1%
INSGESAMT	44 761	3,3%	0,7%	2,4%

hat. Überdurchschnittlich hoch war das Exportwachstum auch bei Erzeugnissen der chemischen Industrie mit einer jährlichen Steigerung um 4,1 % im gleichen Zeitraum, die hauptsächlich auf Erzeugnisse der organischen Chemie und Arzneimittel zurückzuführen ist.

Südkorea

Abbildung 7: Entwicklung des Außenhandels der EU-27 mit Südkorea, in Mio. EUR (1999-2006)



Nach einer Stagnation im Zeitraum 2000-2003 sind die Einfuhren aus Südkorea deutlich gestiegen: Die jährliche Wachstumsrate lag 2005 bei 12,3 % und 2006 bei 13,5 %. Für den Gesamtzeitraum 1999-2006 ergab sich eine

durchschnittliche jährliche Steigerung von 9,7 %. Ähnlich verhielt es sich mit den Ausfuhren der EU nach Südkorea, die im Jahresdurchschnitt um 10,1 % und in den Jahren 2005 und 2006 um 12,8 % bzw. 13,1 % zulegten.

Tabelle 11: Einfuhren der EU-27 aus Südkorea – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999	2004
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegерäte und -wiedergabegeräte	20 201	10,7%	13,9%	5,8%
XVII Beförderungsmittel	10 977	11,6%	10,1%	22,1%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente; Uhren	1 655	23,0%	59,8%	60,6%
VII Kunststoffe und Kautschuk	1 588	6,1%	8,1%	10,4%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	1 579	10,0%	14,1%	58,5%
Sonstige Waren	3 087	-0,8%	0,1%	6,5%
INSGESAMT	39 087	9,7%	12,3%	13,5%

Bei den Einfuhren aus Südkorea ergeben sich die höchsten jährlichen Steigerungsraten für optische und medizinische Geräte, Beförderungsmittel und Unterhaltungselektronik/Computerkomponenten mit 23,0 %, 11,6 % bzw. 10,7 %. Unter die Rubrik „optische Geräte usw.“ fallen auch Flüssigkristallanzeigen, und da Südkorea inzwischen ein wichtiger Hersteller dieser Produkte ist, hat sich das Importwachstum in dieser Unterkategorie in den Jahren 2005 und 2006 noch beschleunigt. Die Wachstumsrate für den gesamten Abschnitt lag 2006 bei 60,6 %. Zur Kategorie der Beförderungsmittel gehören auch Seeschiffe – Südkorea ist im Bereich des Schiffbaus einer der größten Wettbewerber auf dem Weltmarkt. Auch im Bereich Unterhaltungselektronik und Computerkomponenten hat sich Südkorea als starker Wettbewerber etabliert.

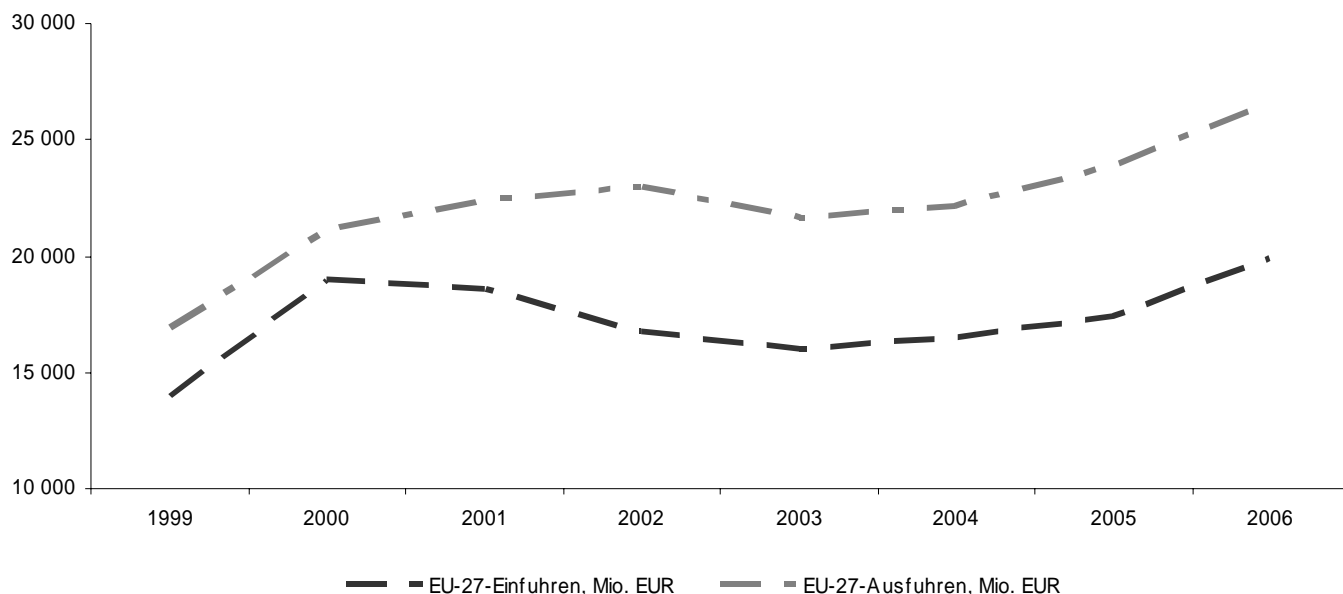
Tabelle 12: Ausfuhren der EU-27 nach Südkorea – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999	2004
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegерäte und -wiedergabegeräte	7 817	10,6%	4,7%	11,6%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	3 403	10,9%	13,3%	18,5%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente	2 761	16,4%	42,3%	12,3%
XVII Beförderungsmittel	2 296	12,5%	18,5%	25,1%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	1 857	14,8%	33,2%	6,4%
Sonstige Waren	4 733	4,5%	4,7%	9,8%
INSGESAMT	22 868	10,1%	12,8%	13,1%

Bei den Ausfuhren spielen elektrotechnische Waren die größte Rolle, da die EU fotografische und kinematografische Geräte nach Südkorea exportiert. Ein weiterer wichtiger Bereich sind die Erzeugnisse der chemischen Industrie einschließlich Pharmazeutika und Erzeugnissen der organischen Chemie. 2006 lag die Steigerungsrate hier bei 18,5 % und damit über dem für die letzten Jahre ermittelten Durchschnitt von 10,9 %. Die EU-Exporte von Beförderungsmitteln nach Südkorea sind zwar im Vergleich zu den Importen eher gering, stiegen aber im Jahr 2006 um 25,1 % und damit deutlich stärker als im Durchschnitt der zurückliegenden Jahre, der nur 12,5 % betrug. Dies ist vor allem auf die Ausfuhr von Kraftfahrzeugen und Flugzeugen zurückzuführen.

Kanada

Abbildung 8: Entwicklung des Außenhandels der EU-27 mit Kanada, in Mio. EUR (1999-2006)



Das Wachstum der EU-Importe aus Kanada betrug in den Jahren 1999-2000 durchschnittlich 5,1 % und beschleunigte sich im Jahr auf 14,2 %. Dazu trug vor allem der Bereich Maschinen und elektrotechnische Waren bei, dessen Wachstum jedoch während des untersuchten Gesamtzeitraums unter dem Durchschnitt lag. Demgegenüber legten die Einfuhren von Beförderungsmitteln im Jahresdurchschnitt um 8,1 % zu, im Jahr 2006 sogar um 38,4 %. Signifikante Steigerungsraten ergaben sich in

jüngster Zeit für Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien mit einer jährlichen Zunahme von durchschnittlich 19,4 % und einem Spitzenwert von 41,6 % im Jahr 2006, da Kanada mit der Förderung von Uran und anderen radioaktiven Stoffen begonnen hat. Auch der Import von Waren aus unedlen Metallen hat sehr stark zugenommen – im Jahresdurchschnitt um 10,3 % und sowohl 2005 und 2006 um mehr als 30 %. In diesem Bereich sind die Preise aufgrund der sehr hohen Nachfrage Chinas rapide gestiegen.

Tabelle 13: Einfuhren der EU-27 aus Kanada – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999-2006	2004-2005
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegерäte und -wiedergabegeräte	4 462	2,3%	14,6%	5,3%
XVII Beförderungsmittel	2 769	8,1%	10,7%	38,4%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	2 099	19,4%	17,8%	41,6%
V Mineralische Stoffe	2 079	6,3%	13,3%	7,9%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	1 561	10,3%	0,6%	33,2%
Sonstige Waren	6 870	2,3%	-3,7%	4,8%
INSGESAMT	19 840	5,1%	5,7%	14,2%

Tabelle 14: Ausfuhren der EU-27 nach Kanada – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

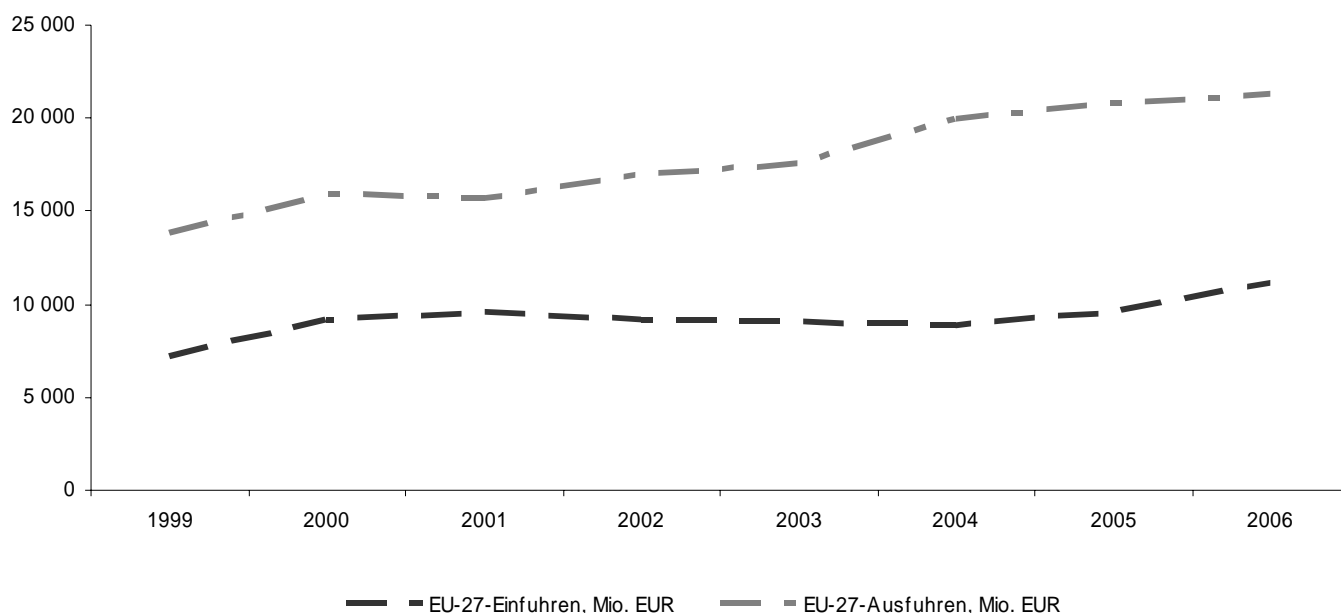
Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
			1999-2006	2004-2005
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegерäte und -wiedergabegeräte	6 495	2,3%	5,4%	5,7%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	4 706	12,1%	10,5%	15,7%
XVII Beförderungsmittel	3 939	5,6%	3,7%	7,2%
V Mineralische Stoffe	2 274	33,8%	22,0%	49,8%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	1 932	6,7%	18,9%	3,8%
Sonstige Waren	7 281	5,5%	6,2%	9,9%
INSGESAMT	26 626	6,7%	8,1%	11,4%

Die EU-Exporte nach Kanada sind schneller gestiegen als die Importe, und zwar um durchschnittlich 6,7 % im Zeitraum 1999-2000. Die höchste Zunahme war im Bereich Erdölprodukte zu verzeichnen, da die Lieferungen aus der EU nach wie vor einen beträchtlichen Teil des kanadischen Energiebedarfs abdecken. Während die jährliche Wachstumsrate im Durchschnitt 33,8 % betrug, erreichte sie

2006 infolge des jüngsten Anstiegs der Ölpreise 49,8 %. Auch bei Erzeugnissen der chemischen Industrie, darunter vor allem Pharmazeutika, lag die jährliche Zunahme mit 12,1 % über dem Durchschnitt. Weitere wichtige Exportsegmente waren Gasturbinen für Flugzeuge und Kraftfahrzeuge. Die EU-Handelsbilanz mit Kanada wies während des gesamten Zeitraums einen Überschuss.

Australien

Abbildung 9: Entwicklung des Außenhandels der EU-27 mit Australien, in Mio. EUR (1999-2006)



Die Einfuhren der EU aus Australien stiegen im Zeitraum 1999-2006 pro Jahr um durchschnittlich 6,6 %. Hohe Wachstumsraten ergaben sich für mineralische Stoffe, hauptsächlich Kohle und Zink, mit 12,6 % und für unedle Metalle, Nickel und Blei mit 13,2 %, wobei sich das Wachstum 2006 noch auf 31,2 % bzw. 43,5 % beschleunigte, da die verstärkte Nachfrage aus China die Preise nach oben getrieben hatte. Die Ausfuhren der EU nach Australien legten im Jahresdurchschnitt um 6,4 % zu. Bei Beförderungsmitteln,

darunter vor allem Kraftfahrzeuge, und bei medizinischen Geräten waren überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten von 11,0 % bzw. 10,8 % zu verzeichnen. Für 2006 ergab sich bei medizinischen Geräten eine hohe Steigerung von 14,3 %. Insgesamt war das Exportwachstum in den Jahren 2005 und 2006 eher verhalten. Die EU-Handelsbilanz mit Australien wies während des gesamten Zeitraums einen Überschuss auf.

Tabelle 15: Einfuhren der EU-27 aus Australien – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
		1999 2006	2004 2005	2005 2006
V Mineralische Stoffe	4 705	12,6%	20,0%	31,2%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	1 216	13,2%	0,3%	43,5%
IV Nahrungsmittel; Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten; Tabak	925	8,1%	-6,3%	3,0%
XVI Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmeggeräte und -wiedergabegeräte	830	2,3%	7,7%	-4,0%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	659	9,6%	13,1%	0,5%
Sonstige Waren	2 798	-0,8%	3,8%	2,5%
INSGESAMT	11 135	6,6%	8,8%	16,2%

Tabelle 16: Ausfuhren der EU-27 nach Australien – die fünf wichtigsten Warengruppen 2006

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Handelswert 2006 (in Mio. EUR)	Wachstumsraten (%)		
		Jahresdurchschnitt	Jährlich	
		1999 2006	2004 2005	2005 2006
Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmeggeräte und -wiedergabegeräte	6 544	5,6%	11,4%	5,3%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	3 801	5,9%	3,5%	-2,5%
XVII Beförderungsmittel	3 729	11,0%	-0,9%	-6,6%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente; Uhren	1 241	10,8%	7,9%	14,3%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	1 036	7,3%	12,8%	7,9%
Sonstige Waren	4 966	3,9%	-2,0%	8,4%
INSGESAMT	21 317	6,4%	4,2%	2,8%

Import-/Exportanteile nach Abschnitten der Warensystematik und nach Ländern

Als weltweit größte Volkswirtschaft sind die USA sowohl bei den Einfuhren als auch bei den Ausfuhren einer der wichtigsten Handelspartner der EU (Tabellen 17 und 18). Dies gilt insbesondere für die Ausfuhren, wo auf die USA in 16 der 22 aufgeführten Warengruppen jeweils der größte Länderanteil entfällt. Ausnahmen bilden die folgenden Warengruppen:

- Abschnitt I – Lebende Tiere und Waren tierischen Ursprungs: Der größte Anteil entfällt auf Russland mit 16,9 %, gefolgt von Japan mit 11,4 % und den USA an dritter Stelle mit 9,9 %.
- Abschnitt II – Waren pflanzlichen Ursprungs: Auf die EFTA-Staaten entfallen 16,4 %, auf Russland 13,4 %, während der Anteil der USA nur 11,8 % beträgt.
- Abschnitt IX – Holz, Holzkohle, Kork, Flechtwaren: Die EFTA-Staaten erreichen einen Anteil von 21,6 %, die USA nur 19,4%.
- Abschnitt X – Halbstoffe aus Holz; Papier und Pappe: Auf die EFTA-Staaten entfallen 16,2 %, auf die USA nur 13,1 %.
- Abschnitt XI – Spinnstoffe und Waren daraus: Die EFTA-Staaten haben einen Anteil von 14,5 %, während auf die USA 13,5 % entfallen.
- Abschnitt XX – Verschiedene Waren: Die EFTA-Staaten haben einen Anteil von 23,8 % gegenüber 19,0 % für die USA.

Von den Gesamtausfuhren entfällt auf die USA fast ein Viertel (23,2 %), gefolgt von den EFTA-Staaten mit 11,2 %, Russland mit 6,2 %, China mit 5,5 % und Japan mit 3,9 %.

Für die einzelnen Länder ergeben sich die höchsten Exportanteile jeweils in folgenden Abschnitten der Warensystematik: für die USA im Abschnitt Kunstgegenstände, für die EFTA-Staaten bei verschiedenen Waren, darunter vor allem Möbel, für China bei unedlen Metallen einschließlich Metallschrott, für Russland bei Waren tierischen Ursprungs, insbesondere Fleisch, und für Japan bei Reiseartikeln und Taschen.

Südkorea erreicht den höchsten Anteil bei fotografischen und kinematografischen Geräten, Australien beim Export von Olivenöl und Kanada bei alkoholischen Getränken.

Bei den Einfuhren ergibt sich ein weniger einheitliches Bild. Bezogen auf den Gesamteinfuhrwert steht China mit einem Anteil von 14,4 % an der Spitze, gefolgt von den USA mit 13,2 %, den EFTA-Staaten mit 11,4 % und Russland mit 10,4 %. In der Aufschlüsselung nach Warengruppen sind die USA in 11 Kategorien und China in 7 Kategorien jeweils die wichtigsten Importherkunftsländer; in zwei Warenkategorien stammen die meisten Einfuhren aus den EFTA-Staaten (lebende Tiere und Waren tierischen Ursprungs sowie Edelsteine) und in zwei weiteren Abschnitten aus Russland (mineralische Stoffe sowie Holz). Die Einfuhren aus China konzentrieren sich auf Waren des Verarbeitenden Gewerbes, insbesondere Kunststoffe, Spinnstoffe, Schuhe, Glas und Keramik sowie verschiedene Waren einschließlich Möbeln. Bei den Einfuhren aus den USA spielen im Bereich der verarbeiteten Waren auch Pharmazeutika, Präzisions- und medizinische Instrumente, Waffen und Munition und Kunstgegenstände eine wichtige Rolle, darüber hinaus aber auch einfachere Produkte wie etwa Sojabohnen, alkoholische Getränke, Futtermittel usw. sowie Kunststoff- und Kautschukwaren und Erzeugnisse der Papierindustrie.

Bei Betrachtung der Einfuhren nach Ländern verzeichnen die USA auf Abschnittsebene den höchsten Anteil bei Waffen und Munition (43,5 %). Die EFTA-Staaten erreichen die größte Importdurchdringung bei Pharmazeutika und Erzeugnissen der organischen Chemie, während China bei Spielwaren, Einrichtungsgegenständen usw. einen Anteil von über 60 % verzeichnet. Aus Russland stammt mehr als ein Viertel der mineralischen Stoffe, darunter vor allem Erdöl und Erdgas. Für Japan und Südkorea ergeben sich die höchsten Anteile im Abschnitt Beförderungsmittel (20 % bzw. 11 %), für Kanada bei Erzeugnissen der Papierindustrie und für Australien bei Wein.

Tabelle 17: Ausfuhren der EU-27 – Anteil der USA, EFTA-Staaten, Chinas, Russlands, Japans, Südkoreas, Kanadas und Australiens am Handel der EU-27 mit Drittstaaten, nach Warengruppen (2006)

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Gesamtausfuhren der EU-27 aus Drittländern (in Mio. EUR)	Anteile (%) am Gesamthandel der EU mit Drittstaaten, nach Abschnitten							
		USA	EFTA	China	Russland	Japan	Südkorea	Kanada	Australien
I Lebende Tiere und Waren tierischen Ursprungs	12 282	9,9%	7,2%	3,5%	16,9%	11,4%	3,3%	1,3%	1,5%
II Waren pflanzlichen Ursprungs	11 931	11,8%	16,4%	1,3%	13,4%	3,9%	0,5%	2,0%	1,0%
III Tierische und pflanzliche Fette, Öle und Wachse	2 609	28,8%	10,0%	1,3%	7,2%	5,6%	3,5%	3,7%	5,2%
IV Nahrungsmittel, Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten; Tabak	40 584	23,3%	10,2%	1,2%	6,9%	5,0%	1,4%	3,8%	2,1%
V Mineralische Stoffe	62 231	30,0%	13,3%	0,7%	0,8%	0,6%	0,1%	3,7%	0,1%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	163 869	31,9%	11,7%	2,7%	5,4%	5,3%	2,1%	2,9%	2,3%
VII Kunststoffe und Kautschuk	45 062	14,5%	13,6%	6,3%	8,4%	3,0%	1,8%	1,5%	1,8%
VIII Leder, Pelzfelle; Sattlerwaren; Handtaschen	9 618	14,6%	11,0%	5,9%	6,1%	12,2%	3,5%	1,6%	0,5%
IX Holz; Holzkohle; Kork; Flechtwaren	9 379	19,4%	21,6%	2,8%	5,5%	11,4%	1,1%	2,5%	1,4%
X Halbstoffe aus Holz; Papier und Pappe	26 364	13,1%	16,2%	5,7%	9,5%	2,2%	1,1%	1,9%	3,0%
XI Spinnstoffe und Waren daraus	35 202	13,5%	14,5%	3,1%	9,2%	5,2%	2,0%	1,8%	1,1%
XII Schuhe, Kopfbedeckungen, Schirme, Geh- und Sitzstühle	5 707	23,9%	17,1%	0,8%	13,0%	6,7%	1,3%	3,0%	1,4%
XIII Waren aus Stein, Gips, Zement, keramische Waren; Glas	16 350	25,7%	12,7%	2,6%	7,6%	3,4%	2,0%	2,2%	1,9%
XIV Perlen; Edelsteine und -metalle; Münzen	29 119	20,1%	13,8%	4,2%	1,0%	4,2%	0,7%	1,0%	0,6%
XV Unedle Metalle und Waren daraus	84 799	16,7%	13,6%	9,1%	4,8%	1,9%	2,2%	2,3%	1,2%
XVI Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegeräte und -wiedergabegeräte	345 443	18,8%	8,7%	8,1%	7,3%	2,6%	2,3%	1,9%	1,9%
XVII Beförderungsmittel	163 921	29,2%	9,0%	6,0%	5,3%	4,0%	1,4%	2,4%	2,3%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente; Uhren	55 562	31,7%	8,7%	5,3%	4,1%	8,2%	5,0%	2,1%	2,2%
XIX Waffen und Munition	1 611	33,2%	8,6%	0,4%	2,3%	1,0%	0,5%	1,1%	1,6%
XX Verschiedene Waren	19 530	19,0%	23,8%	1,6%	10,8%	4,2%	1,2%	2,4%	1,9%
XXI Kunstgegenstände, Sammlungstücke und Antiquitäten	4 723	64,8%	19,7%	1,1%	2,2%	1,1%	0,7%	1,8%	1,5%
Anderweitig nicht aufgeführte Waren	12 119	8,9%	6,7%	2,2%	1,7%	2,0%	0,7%	0,9%	1,0%
INSGESAMT	1 157 782	23,2%	11,2%	5,5%	6,2%	3,9%	2,0%	2,3%	1,8%

Tabelle 18: Einfuhren der EU-27 – Anteil der USA, EFTA-Staaten, Chinas, Russlands, Japans, Südkoreas, Kanadas und Australiens am Handel der EU-27 mit Drittstaaten, nach Warengruppen (2006)

Abschnitte des Harmonisierten Systems	Gesamteinfuhren der EU-27 aus Drittländern (in Mio. EUR)	Anteile (%) am Gesamthandel der EU mit Drittstaaten, nach Abschnitten							
		USA	EFTA	China	Russland	Japan	Südkorea	Kanada	Australien
I Lebende Tiere und Waren tierischen Ursprungs	19 159	6,0%	21,2%	7,8%	2,3%	0,2%	0,3%	2,2%	1,6%
II Waren pflanzlichen Ursprungs	29 021	10,5%	0,7%	4,1%	1,0%	0,1%	0,0%	3,1%	0,9%
III Tierische und pflanzliche Fette, Öle und Wachse	5 079	4,0%	2,1%	1,8%	2,1%	0,3%	0,0%	3,1%	0,2%
IV Nahrungsmittel; Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten; Tabak	27 513	8,9%	8,0%	3,4%	0,5%	0,2%	0,1%	1,1%	3,4%
V Mineralische Stoffe	363 008	1,8%	13,5%	0,5%	26,3%	0,1%	0,1%	0,6%	1,3%
VI Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien	97 791	32,3%	25,2%	6,2%	4,0%	5,9%	0,6%	2,1%	0,7%
VII Kunststoffe und Kautschuk	34 228	19,0%	11,6%	15,2%	1,5%	8,5%	4,6%	0,9%	0,2%
VIII Leder, Pelzfelle; Sattlerwaren; Handtaschen	11 169	3,5%	4,3%	46,7%	1,8%	0,3%	0,2%	0,8%	1,2%
IX Holz; Holzkohle; Kork; Flechtwaren	12 122	8,4%	6,9%	16,8%	17,5%	0,0%	0,0%	3,5%	0,2%
X Halbstoffe aus Holz; Papier und Pappe	14 376	24,1%	21,3%	10,2%	4,0%	1,6%	0,6%	8,7%	0,3%
XI Spinnstoffe und Waren daraus	76 832	1,8%	2,1%	31,3%	0,2%	0,8%	1,4%	0,2%	0,5%
XII Schuhe, Kopfbedeckungen, Schirme, Geh- und Sitzstöße	13 950	0,6%	1,3%	49,8%	0,1%	0,4%	0,4%	0,2%	0,1%
XIII Waren aus Steinen, Gips, Zement, keramische Waren; Glas	9 192	15,0%	7,5%	35,8%	0,9%	5,6%	1,9%	0,9%	0,2%
XIV Perlen; Edelsteine und -metalle; Münzen	32 565	9,7%	12,7%	6,5%	8,6%	1,3%	0,5%	4,7%	1,6%
XV Uedle Metalle und Waren daraus	96 506	6,3%	13,0%	14,1%	12,8%	2,4%	1,6%	1,6%	1,3%
XVI Maschinen; elektrotechnische Waren; Bild- und Tonaufnahmegerate und -wiedergabegeräte	313 078	17,6%	6,0%	28,2%	0,3%	11,7%	6,5%	1,4%	0,3%
XVII Beförderungsmittel	96 366	31,1%	4,1%	3,6%	0,5%	20,4%	11,4%	2,9%	0,2%
XVIII Optische, medizinische und Musikinstrumente; Uhren	50 420	36,0%	17,1%	14,2%	0,2%	11,7%	3,3%	1,4%	0,9%
XIX Waffen und Munition	711	43,5%	7,2%	2,5%	1,4%	2,3%	0,3%	1,1%	0,4%
XX Verschiedene Waren	30 957	5,5%	4,2%	62,2%	0,5%	2,8%	0,5%	0,6%	0,2%
XXI Kunstgegenstände, Sammlungsstücke und Antiquitäten	3 041	61,1%	23,1%	1,5%	0,8%	0,9%	0,3%	1,1%	0,7%
Anderweitig nicht aufgeführte Waren	13 469	14,2%	8,0%	2,3%	12,0%	3,2%	0,8%	1,3%	0,9%
INSGESAMT	1 350 505	13,2%	11,4%	14,4%	10,4%	5,7%	2,9%	1,5%	0,8%

WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Datenquellen:

Die Angaben in dieser Ausgabe basieren auf den Daten der Eurostat-Datenbank Comext (Quelle: Eurostat).

Methodik für die Außenhandelsstatistik:

Nach der Methodik für die Statistik des Warenhandels werden in der Statistik des EU-Außenhandels (Handel zwischen Mitgliedstaaten und Nicht-Mitgliedstaaten) Durchfuhrwaren, in ein Zolllager verbrachte Waren und vorübergehend eingeführte Waren (für Messen, vorübergehende Ausstellungen, Versuche usw.) nicht erfasst. Hierbei handelt es sich um den so genannten Spezialhandel. Partner ist somit das Land der Endbestimmung der Waren.

Warensystematik:

Für diese Veröffentlichung wurden die Waren den Abschnitten des vom Rat für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zollwesens angenommenen „Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung der Waren“ (HS) zugeordnet. Aus praktischen Gründen werden die Bezeichnungen dieser Abschnitte in den Tabellen verkürzt angegeben. Die vollständigen Abschnittsbezeichnungen sind weiter unten aufgeführt.

Weitere Informationen über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Kodierung der Waren finden sich auf folgender Website: <http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures>

(Auf „Klassifikationen“ klicken, gegebenenfalls Deutsch als Sprache auswählen und anschließend auf „Harmonisiertes System zur Bezeichnung und Codierung der Waren 2007“ klicken.)

Zusammensetzung und Definition der verschiedenen Gruppen von Ländern und Organisationen:

EU-27: Europäische Union mit folgenden 27 Mitgliedstaaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Mitglieder der EFTA (Europäische Freihandelsassoziation) sind die vier Länder Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz.

Abschnitte des Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung der Waren (HS)	
Abschnitt Nr.	Bezeichnung
I	Lebende Tiere und Waren tierischen Ursprungs
II	Waren pflanzlichen Ursprungs
III	Tierische und pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette; Wachse tierischen und pflanzlichen Ursprungs
IV	Waren der Lebensmittelindustrie; Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig; Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe
V	Mineralische Stoffe
VI	Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien
VII	Kunststoffe und Waren daraus; Kautschuk und Waren daraus
VIII	Häute, Felle, Leder, Pelzfelle und Waren daraus; Sattlerwaren; Reiseartikel/Handtaschen/ähnliche Behältnisse; Waren aus Därmen
IX	Holz/Holzwaren; Holzkohle; Kork/Korkwaren; Flecht- und Korbmacherwaren
X	Halbstoffe aus Holz oder anderen cellulosehaltigen Faserstoffen; Papier oder Pappe (Abfälle und Ausschuss) zur Wiedergewinnung; Papier, Pappe und Waren daraus
XI	Spinnstoffe und Waren daraus
XII	Schuhe/Kopfbedeckungen/Schirme/Geh- und Sitzstöße/Peitschen/Reitpeitschen und Teile davon; zugerichtete Federn und Waren daraus; künstliche Blumen; Waren aus Menschenhaaren
XIII	Waren aus Steinen, Gips, Zement, Asbest, Glimmer oder ähnlichen Stoffen; keramische Waren; Glas und Glaswaren
XIV	Echte Perlen/Zuchtperlen, Edel- oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Fantasieschmuck; Münzen
XV	Unedle Metalle und Waren daraus
XVI	Maschinen/Apparate/mechanische Geräte; elektrotechnische Waren; Teil davon; Tonaufnahme-/Tonwiedergabegeräte, Fernseh-Bild-/Tonaufzeichnungs- und -wiedergabegeräte, Teile/Zubehör
XVII	Beförderungsmittel
XVIII	Optische/fotografische/kinematografische/Mess-/Prüf-/Präzisions-/medizinische/chirurgische Instrumente/Geräte; Uhrmacherwaren; Musikinstrumente; Teile/Zubehör
XIX	Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör
XX	Verschiedene Waren
XXI	Kunstgegenstände, Sammlungsstücke und Antiquitäten
	Anderweitig nicht genannte Waren (Kapitel 99 der Kombinierten Nomenklatur)

Weitere Informationsquellen:

Veröffentlichungen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Allgemeine und Regionalstatistiken/Daten](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408

Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern. Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier

L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>

E-mail: info@publications.europa.eu